

Amtsblatt der Stadt Sankt Augustin



Nummer 17/2018 vom 31. Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis:

Öffentliche Bekanntmachung der Bezirksregierung Köln über die Flurbereinigung
Mittlere Sieg; Az. 33.44 - 5 14 03 - Ladung zur Bekanntgabe des
Flurbereinigungsplanes

Ablauf der Nutzungsrechte von Wahlgrabstätten (Sarg- und Urnenbestattung)

Herausgeber:

Stadt Sankt Augustin, Der Bürgermeister, Bürgermeister-/Ratsbüro, Markt 1, 53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241/243-393, Fax: 02241/243-77393, E-Mail: amtsblatt@sankt-augustin.de

Erscheinungsweise: Mittwochs nach Bedarf

Das Amtsblatt wird während der Öffnungszeiten im Rathaus, im Bürgerservice sowie in der Stadtbücherei kostenlos abgegeben und wird auf Wunsch kostenlos per E-Mail übersandt. Amtliche Bekanntmachungen können darüber hinaus kostenlos im Internet unter www.sankt-augustin.de abgerufen werden.

Eine regelmäßige Übersendung des Amtsblattes in Papierform erfolgt gegen Vorauszahlung eines Jahreskostenbeitrages in Höhe von 30,00 €.

Auf Veranlassung der Bezirksregierung Köln wird die nachfolgende Bekanntmachung öffentlich gemacht.

Sankt Augustin, den 09.10.2018

gez. Klaus Schumacher, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die Ladung zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes vom 25.09.2018 der Bezirksregierung Köln, Dez. 33.44 – 5 14 03 -, 50606 Köln im Flurbereinigungsverfahren Mittlere Sieg wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Öffentliche Bekanntmachung

BEZIRKSREGIERUNG KÖLN
Dezernat 33
Ländliche Entwicklung, Bodenordnung
Flurbereinigung Mittlere Sieg
Az.: 33.44 – 5 14 03 -

Zeughausstraße 2 - 10
50667 Köln

Tel.: 0221/147-2033
25. September 2018

Ladung zur Vorlage des Flurbereinigungsplanes

Im Flurbereinigungsverfahren Mittlere Sieg hat die Bezirksregierung Köln als Flurbereinigungsbehörde den Flurbereinigungsplan aufgestellt.

Gemäß § 59 Abs. 1 und 2 des Flurbereinigungsgesetzes -FlurbG- in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794), finden zur Vorlage des Flurbereinigungsplanes folgende Termine statt, zu denen die betroffenen Beteiligten hiermit eingeladen werden:

1. Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes (**Offenlegungstermin**)
2. Anhörung der Teilnehmer und Nebenbeteiligten über den bekanntgegebenen Flurbereinigungsplan (**Anhörungstermin**)

1. Offenlegungstermin

Der Flurbereinigungsplan (Textlicher Teil, Nachweise und Karten) liegt gemäß § 59 Abs. 1 FlurbG zur Einsichtnahme für die davon betroffenen Beteiligten (Teilnehmer und Nebenbeteiligte) offen

am Dienstag, dem 20.11.2018,
von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr,
im Haus des Gastes,
Siegtalstraße 39,
51570 Windeck-Herchen

Am Tag der Offenlegung steht ein Bediensteter des Dezernates 33 der Bezirksregierung Köln (Flurbereinigungsbehörde) zur Erteilung von Auskünften zur Verfügung. Die neuen Grundstücke können auf Antrag in der Örtlichkeit angezeigt und erläutert werden. Anträge werden im Offenlegungstermin entgegengenommen. Von der Möglichkeit der Einsichtnahme in den Flurbereinigungsplan am Tag der Offenlegung wird gebeten Gebrauch zu machen, weil im Anhörungstermin am 06.12.2018 Einzelauskünfte nicht mehr erteilt werden können.

Den jeweiligen Auszug bitte ich zu den Offenlegungsterminen mitzubringen.

2. Anhörungstermin

Gegen den bekanntgegebenen Flurbereinigungsplan können die Beteiligten gemäß § 59 Abs. 2 FlurbG Widerspruch einlegen. Das Einlegen von Widersprüchen kann nicht in dem unter 1. genannten Offenlegungstermin erfolgen; Widersprüche müssen zur Vermeidung des Ausschlusses im Anhörungstermin erhoben werden und sind nach § 59 Abs. 4 FlurbG in eine Verhandlungsniederschrift aufzunehmen.

Der Anhörungstermin findet statt

**am Donnerstag, dem 06.12.2018, um 10.00 Uhr,
bei der Bezirksregierung Köln, Zimmer B 362,
Blumenthalstraße 33,
50670 Köln**

Hierzu werden die Beteiligten bzw. deren Bevollmächtigte geladen.

Besondere Hinweise zum Anhörungstermin:

- **Das Erscheinen zum Anhörungstermin ist nicht erforderlich, wenn kein Widerspruch gegen den Flurbereinigungsplan erhoben werden soll.**
- Widersprüche, die vor oder nach dem Anhörungstermin eingehen, können im Hinblick auf § 59 Abs. 2 FlurbG nicht als form- und fristgerecht anerkannt werden.
- Wer Widerspruch erheben will, aber an der Wahrnehmung des Anhörungstermins verhindert ist, muss sich durch eine bevollmächtigte Person vertreten lassen. Die Bevollmächtigung muss, soweit nicht schon geschehen, schriftlich erfolgen. Die Unterschrift der/des Vollmacht-geberin/-gebers muss von einer dazu befugten Behörde (in der Regel Städte und Gemeinden) amtlich beglaubigt sein. Die Beglaubigung ist kosten- und gebührenfrei gemäß § 108 FlurbG. Vollmachtsvordrucke können bei der Bezirksregierung Köln, Dezernat 33.44, 50606 Köln unter Angabe Aktenzeichens und der ONr.

angefordert werden. Das Verschulden einer bevollmächtigten Person steht dem eigenen Verschulden gleich (§ 134 Abs. 4 FlurbG).

Beteiligte am Flurbereinigungsverfahren sind gemäß § 10 Nr. 1 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) als Teilnehmer die Eigentümer und Erbbauberechtigten der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke und Nebenbeteiligte gemäß § 10 Nr. 2 FlurbG. Gemäß § 10 Nr. 2 FlurbG zählen zu den Nebenbeteiligten des Flurbereinigungsverfahrens:

- Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Flurbereinigungsverfahren betroffen werden;
- andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG);
- Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird;
- Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken;
- Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG);
- Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§ 42 Abs. 3 und § 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

Die Teilnehmer erhalten auf dem Postweg einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan in Form des Bodenordnungsnachweises, der die von ihnen eingebrachten Grundstücke (Einlagenachweis) sowie ihre neuen Grundstücke und das Verhältnis ihrer Gesamtabfindung zu dem von ihnen Eingebrachten und die Ausgleichs- und Entschädigungen nachweist (Abfindungsnachweis). Wenn bei Miteigentum eine gemeinsame bevollmächtigte Person bestellt ist, so erhält nur diese einen Bodenordnungsnachweis.

Die **Nebenbeteiligten** erhalten ebenfalls auf dem Postweg einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan (Nebenbeteiligtenachweis), der ihre aus dem Grundbuch ersichtlichen Rechte und die diesbezüglichen Festsetzungen nachweist. An die Stelle der bisher haftenden, im Grundbuch eingetragenen alten Grundstücke, treten die im

Nebenbeteiligennachweis angegebenen Abfindungsgrundstücke. Rechte, die entbehrlich sind, werden durch den Flurbereinigungsplan gelöscht. Rechte, die durch den Flurbereinigungsplan neu begründet werden, sind im Nebenbeteiligennachweis mit dem Hinweis „Neueintragung“ eingetragen.

Es wird bereits jetzt darauf hingewiesen, dass das Finanzamt im Rahmen der Grundbuchberichtigung den Abfindungsnachweis – Ausgleich und Entschädigungen – erhält.

Hinweis zum Besitzübergang

Der Übergang des Besitzes, der Verwaltung und der Nutzung an den betroffenen Grundstücken wurde einvernehmlich mit den Beteiligten in Einzelverhandlungen geregelt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Rosenberg
Rosenberg
RVD' in

Den Inhalt der o. a. Bekanntmachung finden Sie ebenfalls auf der Internet-Seite der Bezirksregierung Köln unter:

http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/verfahren/index.html

Bekanntmachung der Stadt Sankt Augustin



Ablauf der Nutzungsrechte von Wahlgrabstätten (Sarg- und Urnenbestattung)

Friedhof Hangelar

Feld	Reihe	Grab-Nr.	Nutzungsberechtigte/r
R	VIII	17+18	Berger, Gisela
S	II	35	Engelhardt, Karl
D	III	37	Gemein, Maria
E	V	25+26	Hötger, Heidemarie
C	IV	7+8	Jablonski, Günther
D	IV	13	Jarsetz, Bernd Rüdiger
F	III	26	Jost, Brigitte
P	VIII	13+14	Kraus, Doris
A	III	9+10	Pensky, Dr. Wolfgang
R	I	29+30	Plicht, Uwe
F	II	10	Reichart, Dieter
S	II	36	Richard, Renate
S	II	37	Schäfer, Ingrid
C	V	7+8	Schorn, Hans Dieter
F	I	41+42	Wesseling, Maria
R	VIII	19+20	Wiese, Lieselotte
D	III	9+10	Winterscheid, Käthe

Friedhof Sankt Augustin-Ort

Feld	Reihe	Grab-Nr.	Nutzungsberechtigte/r
B	VIII	4	Bellinghausen, Marita
C	VII	13	Kiehne, Norbert
B	V	23+24	Knoblich, Paul
B	III	28+29	Köllen, Gerhard
A	II	16+17+18+19	Rohner, Marieluise
B	III	40+41	Schilling, Dr. Hildegard
C	VI	22+23	Stein, Dr. Hans

Friedhof Niederpleis (Nord)

Feld	Reihe	Grab-Nr.	Nutzungsberechtigte/r
F	I	3+4	Dorn, Eckhard

E	IV	3+4	Hammermann, Irmgard
C	XVI	3	Jacob, Elisabeth
D	I	7+8	Jacoby, Renate
C	XVII	15	Kauczor, Christa
F	I	5+6+7	Kleist, Bernhard
F	I	16+17	Klinge, Christoph
C	III	3+4	Kowalewsky, Klaus
F	III	3+4	Lütz, Siegfried
E	VII	19+20	Reimers, Jürgen
B	II	1+2	Rupprecht, Gerda
E	V	21+22	Schipke, Detlef
C	XIV	10	Schneider, Karin
F	II	11+12	Siegburg, Maria
C	VIII	3+4	Wagemann, Waltraut
F	II	19+20	Winkler, Bernhard
F	I	18+19	Winschuh, Detlef

Friedhof Niederpleis (Kirche)

Feld	Reihe	Grab-Nr.	Nutzungsberechtigte/r
M	IV	9	Bonk, Bernhard
H	III	7+8	Brehm, Anna Margarete
L	VII	1+2	Brosig, Brigitte
E	VI	1+2	Grunwald, Blandina
J	I	1+2	Kehlenbach, Wilhelm
K	II	1+2	Kellmin, Dieter
G	V	7+8	Knipping, Josef
F	II	1+2+3+4	Krings, Barbara
Y	III	21+22+23	Löttgen, Hildegard
C	I	1+2	Meier, Hans
D	I	70+71	Plonka, Wolfgang Georg Leopold
K	VIII	9+10	Schopp, Willi
J	II	3+4	Steimel, Charlotte
M	V	15+16	Walgenbach, Christine
C	VIII	5+6	Witter, Peter
Y	VII	5+6	Zöller, Irmgard

Friedhof Mülldorf

Feld	Reihe	Grab-Nr.	Nutzungsberechtigte/r
O	II	35+36	Auxel, Hildegard
O	II	31+32	Grünwald, Bernward
M	XXV	11	Joppe, Heinz
O	III	23+24	Krall, Jürgen
O	III	5+6	Krämer, Anni
D	III	3+4	Krupp, Reiner

E	II	50+51	Maas, Brigitte
F	I	14+15	Machinek, Christa
M	IX	11+12	Mück, Heinz
B	VI	1+2	Müller, Herbert
M	XVI	19+20	Notzon, Ursula
B	II	22	Pütz, Inge
G	III	1+2	Seifen, Heike
A	II	41+42	Sommershof, Hans Fred
O	III	22	Spitzer, Frieda
O	II	27+28	Sterzenbach, Dorothea
O	II	21+22	Ullmann, Dr. Gerd
O	III	7+8	Unkel, Hans
B	VI	23+24	Wolf, Margot

Friedhof Menden (Süd)

Feld	Reihe	Grab-Nr.	Nutzungsberechtigte/r
F	VII	2 (T)	Angrick, Magdalena
C	IV	5+6	Bergmann, Karl-Heinz
C	XI	21	Beselt, Sewald
C	IV	17+18	Bock, Hans
C	XI	26	Brack, Ursula
G	IX	9+10	Dorweiler, Anneliese
E	V	2 (T)	Dziobeck, Harald
C	X	15+16	Hinterkeuser, Renate
H	III	13+14	Hochheuser, Gertrud
D	IV	18	Kaspar, Heinz
G	IV	2 (T)	Kochs, Anneliese
C	XII	11	Krautkrämer, Gottfried
H	III	3+4	Lindlar, Margarete
H	III	9+10	Müllenmeister, Gertrud
G	II	9 (T)	Müller, Hans
F	IV	7+8	Pütz, Johannes
B	Ia	I	Pütz, Rudolf
A	VI	24+25	Radseck, Liesel
G	III	14 (T)	Sankowsky, Günter
G	IV	5 (T)	Sauer, Anna Maria
G	III	3 (T)	Schröder, Christine
G	III	1 (T)	Stahl, Marion
G	IV	3 (T)	Thiermann, Sophie
E	I	14+15	Thömmes, Matthias
G	IX	5+6	Thull, Karl
H	IV	1+2	Völker, Gisela
G	I	13+14	Weber, Hans
H	III	15+16	Wildermuth, Otto
G	IV	6 (T)	Zimmermann, Dr. Heinz Horst
H	II	17 (T)	Zöllner, Anni

Friedhof Meindorf

Feld	Reihe	Grab-Nr.	Nutzungsberechtigte/r
A	III	3+4	Groß, Maria
M	II	13+14	Löbach, Theo
E	II	21+22	Quednau, Egon

Die Nutzungsberechtigten oder deren Erben können, soweit noch zulässig, das Nutzungsrecht wieder erwerben. Die Erneuerung des Nutzungsrechtes und die Übertragung auf eine andere Person erfolgen nur auf Antrag. Dieser Antrag ist bis zum 30.12.2018 zu stellen. Die Grabstätten, für die das Nutzungsrecht nicht erneuert wird, sind bis zum Jahresende zu räumen, es sei denn, dass für einen in der Grabstätte Bestatteten noch eine Ruhefrist zu beachten ist. Ab dem 01.01.2019 wird die Stadt über die Grabstätten, an denen keine Rechte mehr bestehen, verfügen. Nach Ablauf der Frist gehen die von den Grabstätten nicht entfernten Sachen (Denkmäler, Einfassungen, Grabschmuck etc.) in das Eigentum der Stadt über; eine Verpflichtung zur Herausgabe der Gegenstände besteht nicht.

Ferner ist das Nutzungsrecht an den Reihengräbern auf allen Friedhöfen im Stadtgebiet Sankt Augustin abgelaufen, wenn es sich um Erdbestattungen aus dem Jahre 1993 und früher handelt.

Soweit seitens der Nutzungsberechtigten Unklarheiten über eine etwaige Betroffenheit bestehen, können diese Fragen mit dem Friedhofsamt der Stadt Sankt Augustin geklärt werden.

Die oben stehenden Ausführungen hinsichtlich Eigentumsübergang an Denkmälern, Einfassungen, Grabschmuck etc. der Grabstätten gelten ebenso für Reihengräber.

Ferner wurden auf den Friedhöfen der Stadt Sankt Augustin ungepflegte Grabstätten mit einem diesbezüglichen Hinweisschild versehen. Sollten diese Grabstätten bis zum Jahresende nicht in einen ordnungsgemäßen, gärtnerischen Pflegezustand versetzt worden sein, wird die Friedhofsverwaltung das Nutzungsrecht an diesen Grabstätten einziehen.

Diese Bekanntmachung ergeht nach § 17 Abs. 4, § 18 Abs. 5, § 34 Abs. 1, 2 und 3 in Verbindung mit § 37 der Friedhofssatzung der Stadt Sankt Augustin in ihrer Fassung vom 17.12.2008.

Sankt Augustin, den 17.10.2018

gez. Klaus Schumacher, Bürgermeister